

mit Frankreich alliirte Trone Schweden durch ihre Krieges-Zurüstungen im Bremischen den Lüneburgischen Landen drohete, marschirte der Herzog Georg Wilhelm mit seiner Garde und einen Teil seiner Armee gegen das Ende dieses 1675 Jahres von dem Rhein zurück, zog einige Münstersche und Wolfenbüttelsche Truppen an sich, machte sich Meister von den Herzogthümern Bremen und Verden, und bloquirte noch im Herbst die Festung Stade, welche sich im Aug. 1676 ergab. Im Sept. dieses Jahrs marschirte der Herzog mit seinen zu dieser Expedition gebrauchten Truppen wieder nach dem Rhein, vereinigte sich daselbst mit dem Kaiserlichen General Dünewald, und dem Münsterschen General Wedel, und rückte gegen Zweibrücken, weil aber die Jahrszeit schon zu spät, konnte nichts weiter unternommen werden, und der Herzog Georg Wilhelm ging also mit seiner Garde nach Zelle zurück. Der Herzog Ernst August aber blieb mit seiner Garde und den Lüneburgischen Truppen noch bei der alliirten Armee. Während vorgedachter Expedition, welche der Herzog Georg Wilhelm im Bremischen so glücklich ausgerichtet, setzte also die Osnabrückische Garde den Feldzug am Rhein fort, und wohnete unter dem Herzog Ernst August im Jul. 1676 der Belagerung von Mastricht bei, welche jedoch Ende August aufgehoben werden mußte. 1677 commandirte der Herzog Ernst August mit in der Belagerung vor Charleroy, die aber gleichfalls nicht ausgeführet werden konnte, und 1678 den 14ten Aug. waren sie unter gedachtem Herzoge, welcher die Lüneburgischen Truppen

pen